

# Neujahrslauf startet trotz Schnee und Eis

Die beliebte Veranstaltung in Versmold gehört seit vielen Jahren dazu. Eine Absage wegen Schlechtwetter kommt für die Veranstalter nicht infrage. Sie erklären, warum.

Andre Schneider

**Versmold.** Draußen ist es bitterkalt. Temperaturen leicht unter dem Gefrierpunkt. Der fiese Wind macht es gefühlt noch einmal deutlich kälter. Er läßt eher zu einem gemütlichen Feiertag auf dem Sofa ein. Der Neujahrstag 2026 animiert nicht gerade zu Sport im Freien. Katerstimmung statt Energie für Sport. Trotzdem: Eine nicht ganz so kleine Gruppe beginnt das Jahr mit Bewegung. Der Tradition wegen.

Knapp 70 Unentwegte kommen am frühen Nachmittag ins Kurt-Nagel-Parkstadion. Der Wind weht durch die Ecken, wo er nur kann. Immerhin bieten die überdachte Tribüne und das Vordach vor dem Kabinen- und Vereinsraumtrakt etwas Schutz vor dem langsam einsetzenden Schneefall. Die Stimmung? Positiv. Die Motivation für einen ausgiebigen Neujahrslauf? Hoch.

## Einige Teilnehmenden kommen sogar von weiter weg

Manche kommen sogar von weiter weg. „Wir sind aus Telgte“, sagt eine Teilnehmerin. Dort hat sie im vergangenen Jahr einen Laufkurs absolviert und sei so vom „Laufvirus“ infiziert worden. Der Neujahrslauf sei über die sozialen Netzwerke geteilt und so bis ins Münsterland gelangt. Die Veranstaltung in Versmold sucht durchaus ihresgleichen.

Veranstalter ist der „LiVe“, der Lauftreff in Versmold. Läufe an Silvester, wie die populären in Gütersloh oder Osnabrück, gibt es viele. Am Neujahrstag ruhen die Sportler in der Regel. Der Reiz in Versmold liegt für Cheforganisator Ralf Häusler auf der Hand: Zwar stellt die Gruppe ausgeschaltete Routen zur Verfügung, die für jedes Fitness-Level geeignet sind. Die meisten Teilnehmer entscheiden sich für die langen zehn Kilometer. Und: Ein Wettkampf ist der Neujahrslauf nicht.



Rund 70 Läufer kamen am Neujahrstag nach Versmold.

Fotos: Andre Schneider

Wenn jedoch Zeiten genommen würden, wären durchaus gute Ergebnisse erwartbar. Immerhin gehen wirklich gute Sportler auf den Kurs. André Kather zum Beispiel: Der Versmolder gilt als Extrem-Triathlet und verpasste nur knapp die Qualifikation zum Ironman auf Hawaii. Auch David Zepke ist dabei. Der Schwimmmeister aus Versmold erzielt beim Triathlon ebenfalls herausragende Ergebnisse. Was aber an diesem Neujahrsmittag zählt, ist die sportliche Betätigung in der Gemeinschaft.

Moment. Wären da nicht die absolut widrigen Bedingungen. Dem neutralen Betrachter des Szenarios stellt sich nur eine Frage: Warum? „Heute ist ein schlechter Tag“, weiß auch Ralf Häusler. „Der eine oder andere überlegt sich sicherlich, ob das Sofa nicht schöner wäre.“ Immerhin erkennt der passionierte Läufer die Bedingungen und weiß, worauf sich die Starter einlassen. Oder einlassen werden.



Nach einem Kilometer lässt der Schneefall noch auf sich warten.



Ralf Häusler erklärt den Lauf.

Als sich der Tross pünktlich um 14 Uhr in Bewegung setzt, scheint es das Wetter gnädig zu meinen. Der Schneefall stoppt. Die Gruppe absolviert die ersten Kilometer der großen Runde in wenigen Minuten.

„Sechser-Schnitt“, meint Häusler angesprochen auf das Tempo. Der geübte Läufer weiß: Ein Kilometer wird in sechs Minuten geschafft. Die ersten sind

sogar schneller. Nach gut 5:30 Minuten sind die ersten tausend Meter Geschichte. Dann trennt sich die Spreu vom Weizen. Irgendwann teilt sich die Gruppe.

Einige wenige zieht es zum Jahresbeginn auf die sieben Kilometer, während vor allem Fans des Nordic Walkings mit fünf Kilometern zufrieden sind. Die Strecken sind gut ausge-

schildert, führen alle in Richtung Loxten. Ein Schicksal haben die Hartgesottene allerdings gemeinsam: Der Schneefall nimmt zu. Umkehren? Fehl-anzeige. „Das macht doch irre viel Spaß“, sagt Ralf Häusler.

„Ich hatte noch nie Probleme damit, bei schlechtem Wetter zu laufen. Bei Eisglätte muss man aber natürlich aufpassen.“ Nach gut einer Stunde kommen

die Läufer wieder ins Parkstadion. „Nach einer heißen Dusche ist dann doch alles wieder gut“, sagt Häusler. An Neujahr gibt es noch eine Menge obendrauf: Die Organisatoren haben Tee, Kuchen und Gebäck organisiert. Die schöne Idee hat sich im Laufe der Jahre herumgesprochen.

„Angefangen haben wir mit einer Handvoll Leuten“, erinnert sich der Organisator. Das war 2009. Eigentlich trafen sich zunächst nur Mitglieder des Versmolder Lauftreffs. „Ab 2012 haben wir die Veranstaltung für die Öffentlichkeit geöffnet.“ Der Lauftreff an sich besteht seit 2005 und ist ein lockerer Zusammenschluss von Läufern. Inzwischen hat sich das Angebot so gefestigt, dass regelmäßige Lauftermine stattfinden und viele Teilnehmer bei großen Wettbewerben in der Region starten. Die Treffen finden auch bei schlechtem Wetter statt – wenn eigentlich eher das Sofa als der Laufschuh lockt.